

Schießinstruktion. E-7.

Der Schießunterricht gliedert sich in: E-7, 5. 413

Vorschule,
Schulschießen,
Figurenschießen,
Feldmäßiges Schießen,
Besondere Schießübungen.

Die Soldaten bilden **Schießklassen**. E-7, 6. **414**

1. Schießklasse: Neueintretende, dann jene, welche nicht zu Schützen ernannt werden.
2. Schießklasse (Schützen): Jene, welche die erforderlichen Bedingungen erfüllt haben. Schützen siehe 453.
3. Scharfschützen. Siehe 454.

Theorie des Schießens. E-7, § 4.

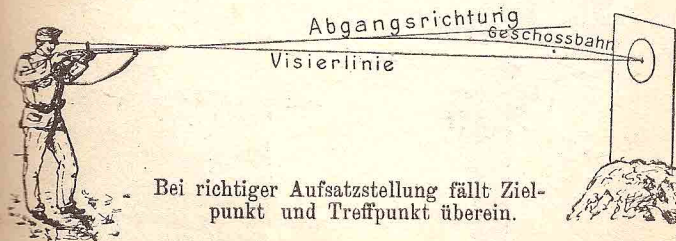
Alle Soldaten müssen wissen. E-7, 27-33. **415**

Erklärung von Flugbahn, Abgangsrichtung, Visiervorrichtung, Korn, Grinsel, Visierlinie, Zielen, Zielpunkt, Treffpunkt, Streuung, Geller. Welche Ziele werden mit Normalaufsatz 500^x getroffen?

Siehe nachfolgende Figuren.

Schießen des einzelnen Soldaten. E-7, 34-50. **416**

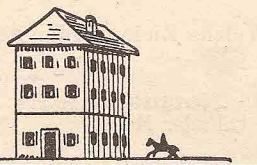
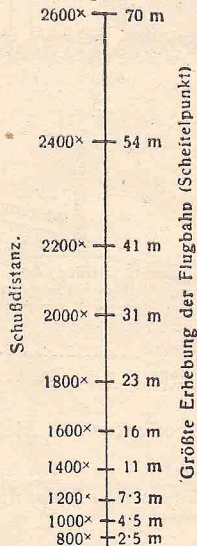
Visierlinie, Abgangsrichtung, Flugbahn, bzw. Geschosbahn.



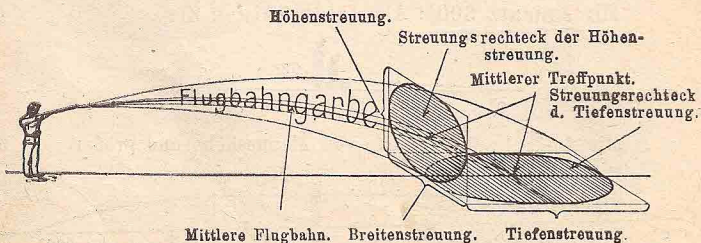
Größter Gewehrertrag 5000^x–6000^x.

Größte Flughöhen (Zum Vergleiche diene das Haus).

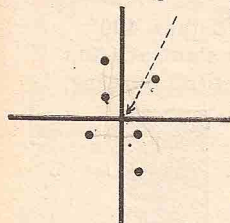
Auf 5000^x–6000^x ist die größte Flughöhe über 1 km



Geschoß- (Flugbahnen-) Garbe, wenn mit einem Gewehr geschossen wird.



Ermittlung des mittleren Treffpunktes:



Mittlerer Treffpunkt

Durch das Trefferbild 2 aufeinander senkrecht stehende Gerade; beiderseits jeder Geraden muß die gleiche Zahl der Treffer liegen.

Streuungen:

100 Prozent Höhen- (Breiten-) Streuung. Um sämtliche Durchschlagspunkte ein Rechteck.

50 Prozent Höhen- (Breiten-) Streuung. Um 50 Prozent der um den mittleren Treffpunkt liegenden Durchschlagspunkte ein Rechteck.

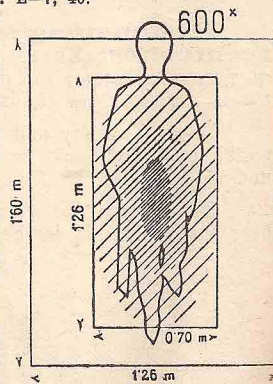
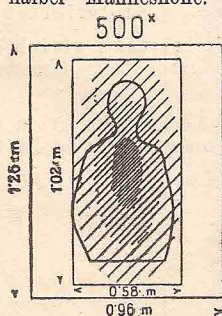
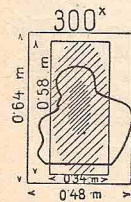
Tolerierte Streuung. E-7, 38. In der Praxis ist 3 stets mit dieser zu rechnen. Sie beträgt das doppelte Ausmaß der normalen 100prozentigen Streuung.

Die Tabellen der Schießinstruktion geben die normale 50prozentige, sowie die 100prozentige Streuung an (ermittelt von guten Schützen mit aufgelegtem Gewehre), aber nicht die tolerierte (letztere für Durchschnittsschützen).

Wann wird ein Ziel **wirksam beschossen?** — Wenn der mittlere Treffpunkt im Ziele liegt. E-7, 40.

Auf 500^x (Normalaufsatz) jedes Ziel von mindestens halber Manneshöhe.

Auf 300^x (tiefster Aufsatz) jedes feldmäßige Ziel.



Die kleineren Rechtecke geben die tolerierten Streuungen des Repetiergewehrs M. 95 an.

Die größeren Rechtecke geben die tolerierten Streuungen des Repetiergewehrs M. 88/90 und 90 an.

Schießinstruktion

423, 424

423 Wann muß der **Zielpunkt verlegt** werden?

Distanz 300^x

Aufsatz 300^x

Tolerierte Streuung.



Zielpunkt muß etwas höher gewählt werden (etwa Mitte der Figur).

Distanz 400^x

Normalaufsatz 500^x

Tolerierte Streuung.



Zielpunkt muß etwas tiefer gewählt werden (Distanz und Aufsatz fallen nicht überein).

In beiden Fällen ist angenommen, daß der Zielpunkt am tiefsten Punkte des Zieles gewählt wurde.

Natürlich muß der Zielpunkt auch in allen Fällen verlegt werden, wenn das betreffende Gewehr z. B. zu hoch oder zu tief schießt.

Ebenso wenn durch Witterungseinflüsse, Wind etc. der Treffpunkt verschoben ist, siehe auch 434 und 436.

424 **Bestimmung** der normalen **Lage** des **Streuungsrechteckes**: Zuerst Lage des mittleren Treffpunktes (E-7, Tabelle 2a und 2b); von diesem: Auftragen des doppelten Maßes aus E-7, Tabelle a, bzw. 1b, das ist der tolerierten Streuung.

Wenn Aufsatz und Zieldistanz gleich sind, fällt Zielpunkt und Treffpunkt zusammen (beim Repetiergewehr M. 90 und 95).

Die Figuren auf vorstehender Seite geben einen Überblick über das Verhältnis der Streuung zur Größe der Scheiben.

Schießinstruktion

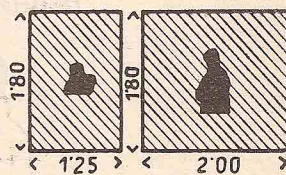
Streuungsrechtecke des Repetiergewehres M. 95. Scheiben 1 : 100. 425
Tolerierte Streuung.

1 : 100.

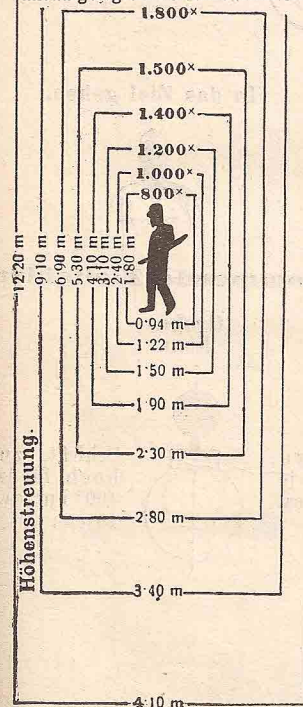
Die Streuung ist im richtigen Verhältnisse zu den Figuren gezeichnet. Breitenstreuung.

Kleine Schulscheibe

Große Schulscheibe



Tolerierte Streuung. E-7, 38.
In der Praxis rechnet man stets mit dieser. Sie beträgt das doppelte Ausmaß der normalen 100% Streuung, welche in den Tabellen der Schießinstruktion enthalten ist. (Bei Berechnungen dies wohl beachten!) Die normale 100% Streuung wird von guten Schützen mit aufgelegtem Gewehre ermittelt.



Vorlaufende Figur



1.66
< 0.53 >

Ungedeckt liegende Figur



< 0.50 >

Gedeckt liegende Figur



< 0.35 >

Seitwärts laufende Figur



2.20

Kniende Figur



0.90
< 0.44 >

Scheiben für feldmäßige Schießübungen.
Reiter im Trab



Kavallerie mit Normalaufsatz

2.45

Geschütze beim Abfeuern



< 0.95 x 1.53 x 0.95 >

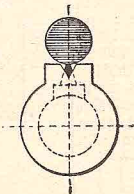
Die fettgedruckten Zahlen in der links stehenden Figur geben die Distanz an.

426 Wo ist der Zielpunkt zu wählen?

Siehe auch Verlegung des Zielpunktes 423.

Normale Zielweise.

Gestrichenes Korn.



Ziel aufsitzen lassen.



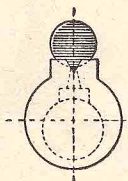
In das Ziel gehen.



427

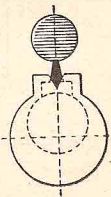
Am häufigsten vorkommende Zielfehler.

Feines Korn.



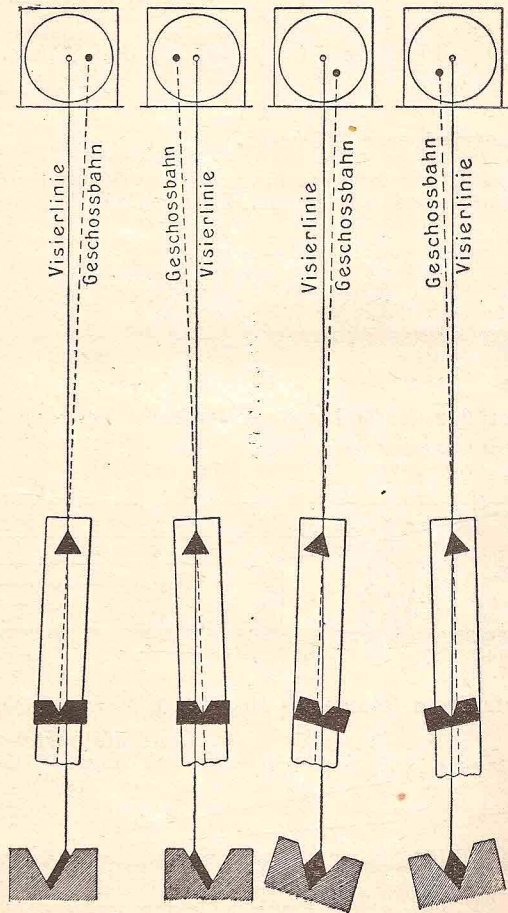
Schießt zu tief; für je 100^x um ca. 10 cm.

Grobes Korn.



Schießt zu hoch; für je 100^x um ca. 15 cm.

Rechts geklemmtes Korn. Schießt rechts.	Links geklemmtes Korn. Schießt links.	Gewehr rechts verdreht. Schießt rechts und tief.	Gewehr links verdreht. Schießt links und tief.
--	--	---	---



Schießinstruktion

428, 429

428 Welchen Einfluß hat die Beleuchtung auf das Zielen?

Beleuchtung von oben.

Beleuchtung von seitwärts, z. B. von rechts.



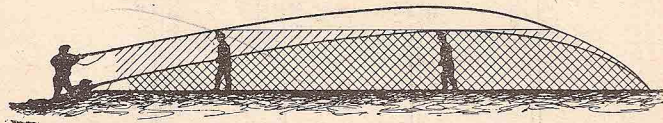
Schießt zu tief.



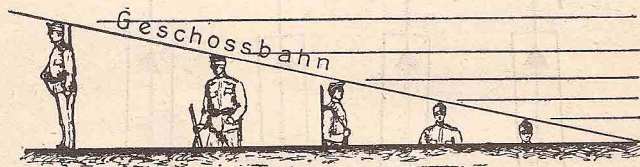
Schießt links.

429 Bestrichene Räume.

Je niedriger der Anschlag, desto größer ist bei kleinen Entfernungen der bestrichene Raum. (Nicht im Maßstabe gezeichnet.)

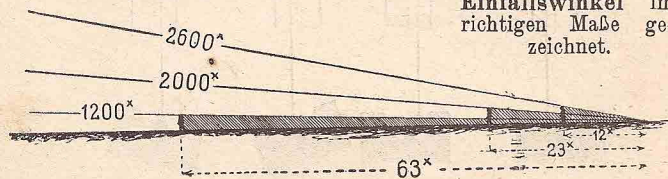


Je größer das Ziel, desto größer ist der bestrichene Raum. Siehe nachstehende Figur



Bestrichene Räume für ein Ziel in Manneshöhe.

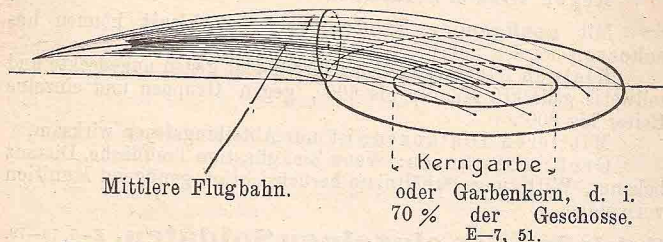
Einfallswinkel im richtigen Maße gezeichnet.



Schießinstruktion

430, 431, 432, 433, 434

Schießen einer geschlossenen Abteilung 430 oder Schwarmlinie (Abteilungsfeuer). E-7, 51-61.



Tiefenstreuung der Kerngarbe:

Bei Einzelfeuer auf:

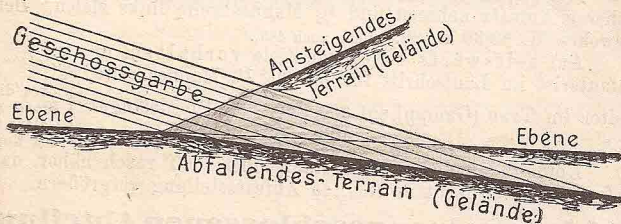
Bei Salvenfeuer auf:

Kleine Distanz	260 ^x	Kleine Distanz	600 ^x
Mittlere Distanz	230 ^x	Mittlere Distanz	400 ^x
Große Distanz	140 ^x	Große Distanz	200 ^x

Ganze Garbentiefe schwankt zwischen 1000-1500^x.

Einfluß des Terrains auf die Tiefenstreuung. 432

E-7, 60.



Zielregeln. E-7, 62-65.

Schußdistanzen: bis 800^x klein; von 800-1600^x 433 mittlere; über 1600^x große.

Schießregeln. E-7, 66-86.

434

Aufsatz tunlichst entsprechend der Zieldistanz.

Einschießen, eventuell durch Verlegen des Zielpunktes oder Aufsatzänderung.

Gegen Überraschungen und Abwehr von Kavallerieangriffen innerhalb 600^x Normalaufsatz benutzen.

Bei großer Hitze schießt Gewehr weiter..	50 ^x	150 ^x	220 ^x
„Kälte“ kürzer..	50 ^x	150 ^x	220 ^x
Wind (von rechts oder links) verwirft das Geschöß seitwärts.....	10 ^x	25 ^x	50 ^x

Wind in der Schußrichtung (entgegen der Schußrichtung) vergrößert, bezw. verkleinert die Schußweite.
Regen verkürzt Schußweite.

435 Mit genügender Treffwahrscheinlichkeit können beschossen werden auf:

Kleinen Distanzen: Einzelner Soldat gegen ungedeckte und teilweise gedeckte Männer bis 600^x, gegen Gruppen und einzelne Reiter bis 800^x.

Mittleren Distanzen: ist nur Abteilungsfeuer wirksam.

Großen Distanzen: Wenn Ziel günstige Trefffläche, Distanz bekannt, Witterungsverhältnisse berücksichtigt, genügend Munition vorhanden.

436 Schießen des einzelnen Soldaten. E-7, 78-79.

Zielpunkt im allgemeinen unterer Rand des Zieles, wenn Anhaltspunkt für Wahl des Zielpunktes fehlt; sodann ev. Korrektur.

Um Trefferpunkt in die Mitte des Zieles zu bringen, ist der Aufsatz zu ändern, oder der Zielpunkt zu verlegen. Siehe 428.

Vor Beginn des Schießens eventuell Tageslage durch guten Schützen ermitteln.

Mit gepflanztem Bajonett: auf kleine Distanzen nächst höheren Aufsatz nehmen und $\frac{1}{2}$ Mannesbreite links zielen. Beim Gewehr M. 88/90 u. 90. Siehe auch 463.

Auf seitwärts bewegende Ziele vorhalten, u. zw.:
Infanterist im Laufschrift für je 100^x $\frac{1}{2}$ Mannesbreite,

Reiter im Trab (Galopp) auf 300-400 ^x $\frac{1}{2}$ Pferdelänge	} vor die Brust (im Galopp vor den Kopf).
" " " " 400-600 ^x 1 " "	

Kommt das Ziel auf Distanz über 600^x rasch näher, dann tiefer zielen; entfernt es sich, so Aufsatzstellung vergrößern.

437 Schießen einer geschlossenen Abteilung oder Schwarmlinie (Abteilungsfeuer).

E-7, 80-86.

Zielpunkt unterer Rand des Zieles; hebt sich scharf ab, Überschießen wird vorgebeugt.

Verlegen der Treffergruppe: nach der Seite durch Wahl eines Hilfszielpunktes, nach der Höhe (Tiefe) durch Aufsatzänderung.

Liegt Zieldistanz zwischen 2 Aufsatzstellungen, dann die nächst niedrige anwenden; eventuell Aufsatzschuber zwischen Distanzstriche stellen.

Siehe auch Figur 480.

438 Regel für Anwendung von 2 Aufsatzstellungen. E-7, 86

Wenn Ziel in Ruhe, dann ermittelte Distanz und die nächst niedrigere.

Liegt Distanz zwischen 2 Aufsatzstellungen, dann nächst höhere und nächst niedrigere.

Entfernt sich Ziel, dann ermittelte Distanz und nächst höhere.

Nähert sich Ziel, dann ermittelte Distanz und nächst niedrigere.

Einschießen auf mittlere und große Distanzen auch in 439 der Schwarmlinie, in der Regel Salven.

Unterricht im Zielen. E-7, § 6.

440

Fehlerdreieck (ermittelt durch dreimaliges aufgelegtes Zielen) auf Entfernungen bis 400^x; Verlegen des Zielpunktes, Schließen des linken Auges, Anschlag links für Soldaten mit schwachem rechten Auge (in geschlossenen Abteilungen ist jedoch stets rechts anzuschlagen).

Vorübungen im Abziehen des Zügels und im Erkennen des Abkommens. E-7, § 7. Allmähliches Abziehen, Gewehr nicht verreißen, Anlehnung nehmen, letzteres auch sitzend mit: „rechter Arm Mündung hoch“, Kolben fest umfassen und fest an Schulter ziehen. Hierauf Abziehen des Zügels vereint mit Zielen.

Wo abgekommen? - Eventuell mit Zielkontrollapparat.

Übungen im Fertignehmen, Anschlagen, Zielen und Abziehen des Zügels. E-7, § 8.

Scheiben. E-7, § 11.

Zum Vergleiche siehe auch Figuren 425.

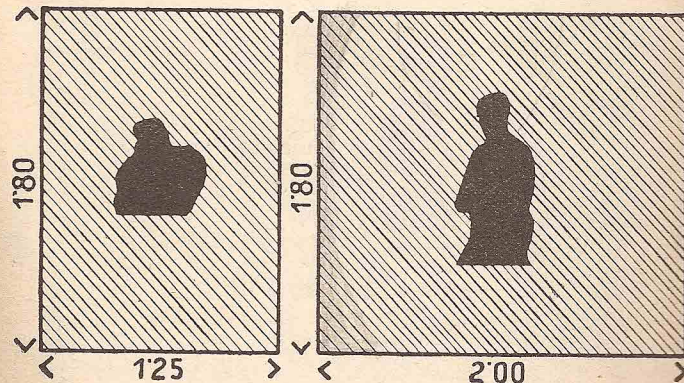
Auf Elementarschießstätten.

441

Kleine Schulscheibe.

Große Schulscheibe.

Figur abnehmbar einrichten, damit sie bei starkem Winde entgegen der Windrichtung verschoben werden kann.

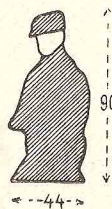


Für die Verwendung auf 100^x ist die Figur in der Mitte des unteren Randes mit einem weißen Zielpunkte von 5 cm Durchmesser zu versehen.

Schießinstruktion

Scheiben.

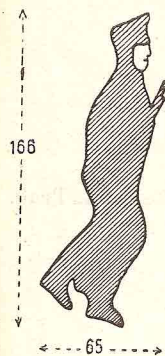
Vorlaufende Figur.

Ungedeckt
liegende
Figur.Gedeckt
liegende
Figur.

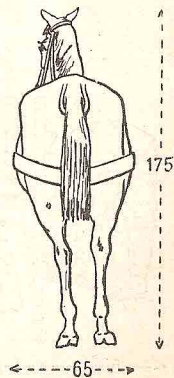
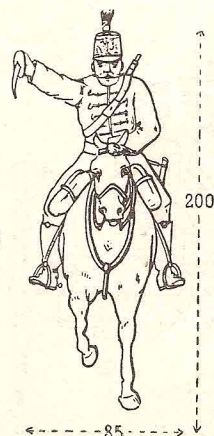
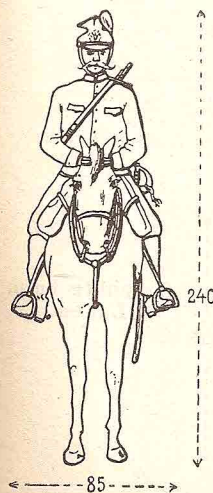
Kniende Figur.

Schießinstruktion

Scheiben für feldmäßiges Schießen.

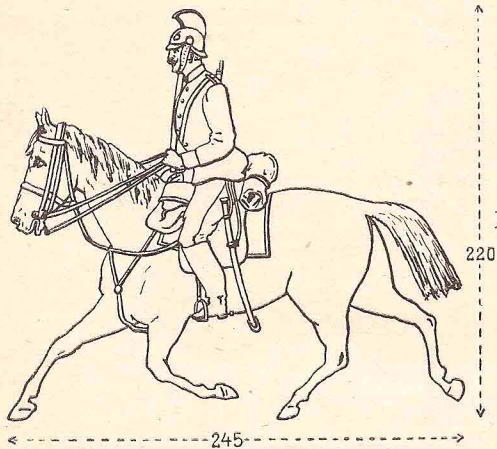
Für feldmäßiges Schießen.Seitwärts
laufende
Figur.Kniende Figur.
Dieselbe wie im Pkte. 441
angegeben.

Reiter stehend. Reiter attackierend. Bespannungspferd.

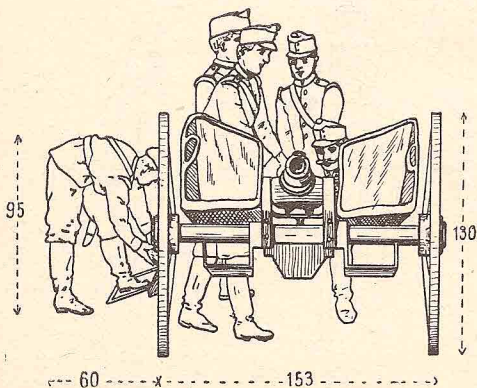


Schießinstruktion

Scheiben für feldmäßiges Schießen.



Reiter im Trab.

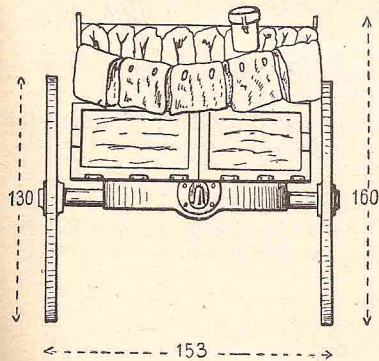
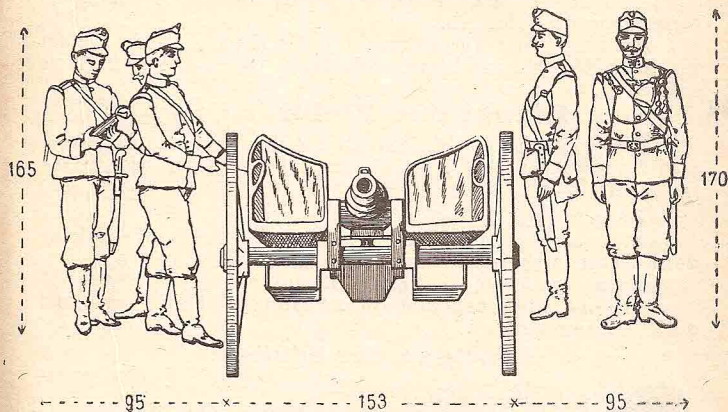


Geschütz beim Laden.

Schießinstruktion

Scheiben für feldmäßiges Schießen.

Geschütz beim Abfeuern.



Geschützprotze.

Kapselschießen. E-7, § 9.

Normal ist auf 15—25^x zu schießen.

30 ^x	Distanz entspricht	600 ^x
50 ^x	"	800 ^x
75—80 ^x	"	1000 ^x
90 ^x	"	1200 ^x

Größte Flugweite ca. 450^x. Über 25^x kraftlos. Eindringungstiefe in weiches Holz auf 50^x: 8 mm; auf 180^x: 3 mm.

Schießinstruktion

Jeder Mann schießt mit seinem Gewehr.

Kein fixes Programm; der die Übung Leitende bestim mt die vorzunehmenden Übungen.

Führung einer Vormerkung bei der Kopm., welche Datum der Schießübung, verschossene Munition und beschossene Ziele enthält.

444

Dienst der Zieler. E-7, § 18.

Für jede Scheibe (Scheibenteil) 2 Zieler, Ablösung längstens nach zwei Stunden. Auf jeder Distanz 1 Unteroffizier oder 1 Gefreiter zur Überwachung.

Zeiger: Siehe nachstehende zwei Figuren.

Streuungsrahmen sind Kreisringe, welche verschiedene Außendurchmesser haben. Siehe unterste Figuren dieser Seite.

Entweder 15, 30, 45, 60 oder 70 cm.

Sie sind mit rotem Stoffe oder Pappendeckel überspannt und mit Stangen versehen.

Anzeigen der Schüsse:



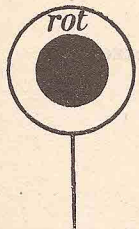
Geschößdurchschläge in der Scheibenfläche, außerhalb der Figur.



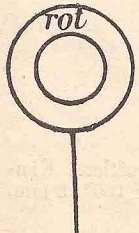
Geschößdurchschläge in den Figuren.

Fehler: Mehrmaliges Schwingen des Zeigers; bei einzelnen Figuren jedoch zeigen der hellen Kehrseite.

Bei Vorübungen des Schulschießens wird erst nach Abgabe der ganzen Schußserie (vier Schüsse) angezeigt, u. zw.:



Wenn sich alle 4 Durchschläge vom Rahmen decken lassen.



Wenn sich 3 Durchschläge vom Rahmen decken lassen.

In letzterem Falle wird der vierte Durchschlag (Fehler) mit dem gewöhnlichen Zeiger angezeigt.

Schießinstruktion

Liegen die Durchschläge so weit auseinander, daß sich drei derselben mit dem Rahmen nicht decken lassen, so sind sie mit dem gewöhnlichen Zeiger einzeln anzuzeigen.

Beim Schießen gegen Figurengruppen werden auf Signal zum Anzeigen des Schusses die Figuren in die Deckung gezogen, die etwa getroffene Figur in der Deckung belassen und die übrigen wieder emporgehoben.

Auf Signal zum Beginn einer neuen Serie werden alle Figuren gezeigt.

Auf Gefechts- und Weitschießplätzen.

Schwingen der Fahne nach rechts → 10 Treffer,

Schwingen der Fahne nach links ← 1 Treffer.

Zielstreifbogen.

Zur Aufnahme der Treffergebnisse sind die einzelnen Zielgruppen in einfacher, schematischer Weise graphisch darzustellen und die Geschößdurchschläge jeder einzelnen Scheibe einzutragen.

Falsches Anzeigen der Schüsse wird strengstens bestraft. E-7, 174.

Signale für Zieler. E-7, 176.

Beginn des Schießens,
Anzeigen des Schusses,
Wiederholtes Anzeigen in zweifelhaften Fällen,
Erscheinen verschwindender Figuren,
Neue Serie (beim Schießen gegen Figurengruppen),
Wechseln der Ziele (gilt auch für „Wechsel der Übungsnummer“ oder „Wechsel der Distanz“),
Unterbrechung des Schießens (Hornsignal „Rast“),
Schluß des Schießens.

den örtlichen Verhältnissen entsprechend festgesetzt.

Zurufe an Zieler vom Schießstande aus sind verboten. So lange die Zieler rot zeigen, darf nicht geschossen werden.

Verschwindende Figuren bleiben zehn Marschakte sichtbar.

Seitwärts laufende Figuren werden im raschen Schritt von links nach rechts und abwechselnd umgekehrt 10 Schritte getragen, dann verschwinden selbe.

Sicherungsmaßregeln beim Schießen. 446

E-7, § 14.

Während Schießen rote, weithin sichtbare Fahnen hissen.

Verkehr mit Zielern nur mit Signalen; während Schießen Ruhe; Ziel- und

445

Anschlagübungen dürfen während Schießen nicht gemacht werden, Gewehr nur auf Schießstand laden, geladenes Gewehr darf nur aus der Hand gegeben werden, wenn dies „gemeldet“ wird; nur das in der Schußlinie aufgezeigte Ziel darf beschossen werden.

Beim Gefechtsschießen muß der Platz in der Schußrichtung auf 6000^x, nach links 1000^x, nach rechts 2000^x abgesperrt sein.

447 Munitio n jährlich.

Offizier, Fähnrich und dienstführenden Feldwebel.	60	Patronen
Unteroffiziere und Soldaten	150	„
Soldaten, die länger als ein Jahr dienen und mit Gewehr nicht bewaffnet sind.	16	„
Zur achtwöchentlichen Ausbildung Eingerückte	60	„
Zur Waffenübung Eingerückte	15	„
Munitionsreserve der Kompanie	500	„

Verwendung dieser Munitio n siehe 449—463.

448 Wer trägt die Munitio n zum Schießplatze?

Siehe auch 810 u. Schema 815.

Leute in Marschadjustierung mit Feldgeräten (volle Kriegstaschenmunition). E—7, 205.

Aufenthalt am Schießplatze. Nicht länger als 2 Stunden. E—7, 201

449 Schulschießen. E—7, § 19.

Vorübungen.

Bestehen im Beschießen möglichst kleiner Trefferbilder, bei Festhalten des gleichen Zielpunktes (Mitte des unteren Randes). Hierbei wird eine Serie von Schüssen abgegeben.

Werden ungenügende Trefferbilder erzielt, dann Wiederholung mit Patronen der Munitionsreserve.

Adjustierung: Ohne Tornister. E—7, 207.

Patronenzahl: (Im Verein mit Figurenschießen 70 Patronen).

Für die zur achtwöchentlichen Ausbildung Eingerückten: 30 Patronen.

Grundsätzlich sind die Vor- und Hauptübungen einer Distanz am gleichen Tage zu schießen.

An einem Tage soll der Soldat nicht mehr als die Vor- und Hauptübung (Wiederholung) einer Distanz absolvieren.

Hauptübungen.

Bestehen im Schießen auf Figurenscheiben nach einem normierten Programm, bei dem die bei den Vorübungen gewonnenen Erfahrungen verwertet werden.

Figurenschießen. E—7, § 19.

Zweck: Vorbereitung für feldmäßiges Schießen: Beschießen ausgeschnittener Figuren.

Adjustierung: Marschadjustierung ohne Feldgeräte.

Patronenzahl: (Im Verein mit Schulschießen 70 Patronen.)

a) Für jede Schießklasse besonderes Programm.

An einem Tage soll der Mann höchstens zwei Übungsserien schießen.

b) Erübrigte Munitio n in erster Linie für Wiederholungen.

c) Soldaten der 1. Schießklasse, welche nach Erfüllung aller Bedingungen noch mindestens 9 Patronen erübrigen, können dieselben zur ein-, eventuell nochmaligen Wiederholung der Schützenprüfung verwenden.

d) Soldaten der 1. Schießklasse, welche nach Erfüllung aller Bedingungen mindestens 24 Patronen erübrigen und die Schützenprüfung erfolgreich bestanden haben, dürfen Figurenschießen der 2. Schießklasse fortsetzen und können nach Erfüllung aller Bedingungen Scharfschützenprüfung ablegen.

e) Eventuell noch erübrigte Munitio n für Wiederholungsübungen im Figurenschießen oder zum feldmäßigen Einzelschießen verwenden.

Schützen, E—7, 247.

Ernennung erfolgt auf Grund einer praktischen Prüfung, welche der Baonskmdt. abhält. Der Nachweis zum Schützen muß jährlich neu erbracht werden, sonst verlieren die Betreffenden die Schützenauszeichnung und die damit verbundenen Begünstigungen. — Hievon sind nur die längerdienenden Unteroffiziere und Kranken ausgenommen.

Schützenauszeichnung, siehe Figur 735, Erleichterung im Dienste. Verleihungsrecht der Truppenkommandant, Stabesbefehl, Eintragung in das Grundbuchsblatt, B—9, § 18.

Bescheinigung wird erst nach Ablauf der Präsenzdienstpfl icht ausgestellt.

Scharfschützen. E—7, 248.

Ernennung erfolgt auf Grund der Scharfschützenprüfung, welche der Rgtskmdt. abhält. Das folgende Jahr schießen die Scharfschützen nach einem erschwerten Programm.

Scharfschützenauszeichnung, siehe Figur 735, Erleichterung im Dienste. Verleihungsrecht, wie vorstehend bei Schützen.

Eine Bescheinigung erhält der Scharfschütze erst nach Beendigung seiner Präsenzdienstpfl icht.

Schießen der zur achtwöchentlichen

Ausbildung, ferner der zur Waffen-

übung Eingerückten. 60 Patronen. Nehmen

Schul-Figurenschießen vor; für ersteres höchstens 25, für letzteres mindestens 5 Patronen.

Beim feldmäßigen Schießen, siehe 456, wird jedoch das feldmäßige Einzelschießen mit Exerzierpatronen vorgenommen. Für Vorübung im Schwarme 10 Patronen, für Vorübung im Zuge (Komp.) 20 Patronen.

454 Weitschießen. E-7, § 20.

Mit Mannschaft des 1. Präsenzjahres und solchen Leuten, die es versäumt haben.

Marschadjustierung mit Feldgeräten. E-7, 207.

Über 1600^x schießen. Übung im Einschießen. Feuerleitung und Wirkungsschießen, mit oder ohne vorheriges Einschießen.

Übungsleiter: Baonskmdt.

Jährlich per Mann zu verwendende Munition, 10 Patronen.

455 Feldmäßiges Schießen.

Marschadjustierung mit Feldgeräten.

Wichtigster Teil der Schießausbildung; Verhältnisse möglichst ähnlich dem Ernstfalle. Einfache taktische Annahmen.

Zerfallt in

Vorübungen	Feldmäßiges Einzelschießen, 10 Patronen.	
		Vorübung im Schwarme, 10 Patronen.
		Vorübung im Zuge, 20 Patronen.
Hauptübung, 30 Patronen.		

Häusensammeln: andere Leute während oder nach der Übung.

Beginn. In der Regel nach Abschluß der Bataillonsausbildungsperiode. Eventuell auch im Winter.

456 Feldmäßiges Einzelschießen. E-7, 263-266.

Einige Vorübungen mit Exerzierpatronen haben voranzugehen.

Geleitet vom Kompagniekommandanten. Mit dem 1. Präsenzjahre nach Beendigung des Figureschießens, mit älterer Mannschaft eventuell früher.

Munition: 10 Patronen.

Zur achtwöchentlichen Ausbildung Eingerückte (Exerzierpatronen).

Womöglich im Terrain schießen, auch auf 600-800^x.

In der Regel eine Rotte vornehmen. Je nach gestellter Aufgabe schießt einer oder beide. Nicht Schießender beobachtet mit geschlossener Sperrklappe.

Selbständiges Handeln nach Auftauchen des Zieles. Nach Verschwinden des Zieles kurze Besprechung.

Mitunter mehrere Soldaten gleichzeitig vornehmen.

Ausnahmsweise auf Elementarschießplätzen.

Körperstellung „Nieder“ in Serien von 5 Schüssen, an verschiedenen Tagen.

457 Vorübung im Schwarme. 10 Patronen.

Dürfen nur im Terrain vorgenommen werden.

Zweck: Schießfertigkeit auch im Verbands mit mehreren Leuten unter Einwirkung eines Kmdt. betätigen.

Ganz einfache Aufgaben, vorwiegend im Angriff innerhalb der kleinen Distanzen etc. Hierbei üben: Placierung, Zielbezeichnung etc.

Die zur achtwöchentlichen Ausbildung Eingerückten machen eine Vorübung im Schwarme mit.

Vorübungen im Zuge. E-7, 267-272.

458

20 Patronen.

Verschiedene derartige Übungen mit Exerzierpatronen haben voranzugehen.

Zweck: Feuerdisziplin, Feuerleitung, überlegtes Handeln der Plänkler.

Zug im Verbands der Kompagnie annehmen.

Mannschaft ohne Berücksichtigung der Schießklassen einteilen.

Geschossen wird auf mittlere und kleine Distanzen.

Munition:

20 Patronen per Mann.

Zur achtwöchentlichen Ausbildung Eingerückte, eine Vorübung.

Hauptübung. E-7, 273-280.

459

Übungen gegen Markierung unter anderen Annahmen (mit Exerzierpatronen haben voranzugehen)

Vor der Hauptübung entsprechende Marschleistung, eventuell aus einer kriegsgemäßen Nachtruhestellung.

Hauptsächlich kriegsgemäße Gefechtsübung, grundsätzlich in Kriegskompagnien oder Kriegsbataillonen unter Leitung des Bataillons- (Regiments-) Kommandanten.

Womöglich eine Hauptübung im Sommer, eine im Winter.

Munitionsersatz ist zu üben. Siehe 324-328.

Munition: per Mann 30 Patronen.

Zur Waffenübung Eingerückte machen, wenn sie zur Zeit anwesend sind, die Hauptübung mit.

Besondere Schießübungen. E-7, § 22.

460

Marschadjustierung mit Feldgeräten.

Kampfschießen und Schießaufgaben unter feldmäßigen Verhältnissen hängen von Munitionsreserve und örtlichen Verhältnissen ab.

Besondere Schießübungen. § 22. 461

A. Belehrungsschießen, B. Schießaufgaben.

A. Belehrungsschießen. 462

Zweck: Praktischer Unterricht über schießtechnische Fragen. Möglichst am Gefechtsschießplatz durchführen.

Vorführen der **Durchschlagskraft der Geschosse**. Jährlich. Vor Beginn des Schulschießens.

Dem Rekruten ist auch die **Durchschlagskraft der Pfröpfe** von Exerzierpatronen auf nahe Entfernungen (gegen ein auf 2^x, 4^x, 6^x aufgestelltes Brett, dünnes Blech etc.) zu demonstrieren.

Weitschießen. Jährlich. Gelegentlich der feldmäßigen Schießübungen oder ausnahmsweise im Frühjahr.

